

Das Mittelalterliche Straßennetz von Berlin und Cölln“ – ein historischer Stadtspaziergang im Rahmen unserer Veranstaltungsreihe Mitglieder laden ein mit Hansjürgen Vahldiek

Sonntag, 13. April 2008

Stadtwanderung: Berlin und Cölln vor 1225

In der Einführung wurde anhand eines Geländemodells gezeigt, wo sich Talsandflächen einerseits, und wo sich der fruchtbare Boden zur Besiedlung andererseits befand. Immer wieder wurde, ausgehend von den archäologischen Befunden, auf die verschiedenen Besiedlungsstellen von Berlin und Cölln hingewiesen. Der Spaziergang führte entlang der einstmaligen Straßen vor und nach dem Ausbaus Berlins, dh. vor und nach 1225. Dabei hatten die Gerichtslaube am Roten Rathaus und der einstige Wohnturm in Cölln eine besondere Bedeutung. So auch der Torturm, der im Bereich des Palastes an der Spree lag. Durch ihn ging der Verkehr, der über den nach Süden laufenden Spreepaß führte. Hier an der engsten Stelle der Spree dürfte eine kurze Brücke gewesen sein, die um 1300 durch eine „Neue Brücke“, der späteren Langen Brücke ersetzt wurde, die die weit auseinander liegenden Spreeufer verband.

Hansjürgen Vahldiek